Abend- **№ 500.** **Ausgabe.**

Berlin, Montag, **den 26. October 1885.**

Dieses Blatt erscheint in der Woche **zwölfmal.**

Abonnements-Preis: vierteljährl. für Berlin 7 ℳ 50 pf., für ganz Preussen, das übrige Deutschland und ganz Oesterreich 9 ℳ.

Insertions-Gebühr: die viergespaltene Zeile 40 pf.

Berliner Börsen-Zeitung.

Alle Postanstalten, Zeitungs-Spediteure und unsere Expedition nehmen Bestellungen an.

Als **Gratis-Beilagen** erscheinen ausser anderen **tabellarischen Uebersichten** eine Zusammenstellung *aller Submissionen*, **Allgemeine Verloosungs-Tabellen** und **Restanten-Listen.**

Die einzelne Nummer kostet 10 pf.

Expedition der Berliner Börsen-Zeitung: **Berlin W., Kronenstrasse No. 37.** — Annahme der Inserate: **in der Expedition.**

Für die Monate **November** und **December cr.** eröffnen wir ein **besonderes Abonnement.** Auswärts und in Berlin werden die Bestellungen zum Preise von 6 Mark bei allen Postanstalten, in Berlin zum Preise von 5 Mark bei sämmtlichen Zeitungs-Spediteuren, sowie in unserer Expedition, Kronenstr. 37, entgegengenommen.

Auf einen uns kundzugebenden Wunsch erhalten die neu hinzutretenden Abonnenten die Zeitung schon vom Tage des Abonnements an bis zum 1. November cr. unentgeltlich.

Telegraphische Depeschen.

Glasgow, 26. October, Vorm. 11 Uhr 10 Min. (C. T. C.) Roheisen. Mixed numbers warrants 41 sh. 9 d.

Stettin, 25. October. (C. T. C.) Der Stettiner Lloyddampfer „Kätie" traf heute Mittag von New-York über Gothenburg im hiesigen Hafen wohlbehalten ein. An Bord waren 123 Passagiere.

Braunschweig, 24. October, Abds. (C. T. C.) Heute Abend fand hierselbst eine glänzende Festversammlung sämmtlicher Krieger- und Landwehrvereine Braunschweigs zu Ehren der Wahl des Prinzen Albrecht zum Regenten von Braunschweig statt, an welcher etwa 2000 Personen theilnahmen. Unter den Anwesenden befanden sich der Brigade-Commandeur General v. Sobbe, die Regiments-Commandeure und viele Landwehrofficiere. Der Festredner, Präsident des Braunschweigischen Landwehr-Verbandes, Hauptmann a. D. Frühling, brachte einen zündenden Toast auf Se. Majestät den Kaiser aus und hielt die Festrede auf den Prinzen Albrecht. Die Versammlung sandte folgendes Telegramm an Se. K. Hoheit nach Camenz ab: Die zur festlichen Begrüssung der Wahl Ew. Königl. Hoheit zum Regenten von Braunschweig versammelten 2000 Mitglieder der Krieger- und Landwehr Vereine der Stadt Braunschweig bringen für sich und in Vertretung des Braunschweiger Landwehr-Verbandes Ew. Königl. Hoheit ein dreifaches, freudiges, bewillkommnendes Hoch. — Auch von anderen Vereinen im Herzogthum sind in diesen Tagen ähnliche Telegramme an den Prinzen Albrecht gesandt worden.

Hamburg, 25. October. (C. T. C.) Der Postdampfer „Holsatia" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actiengesellschaft hat, von Westindien kommend, heute Lizard passirt.

München, 25. October. (Privat-Depesche der Berliner Börsen-Zeitung.) Dieser Tage wird der Kammer der Abgeordneten der Gesetzentwurf des Freiherrn von Soden, betreffend die Einrichtung einer staatlich geleiteten Mobiliar-Feuerversicherungs-Anstalt zugehen.

Bern, 25. October, Abends. (C. T. C.) Bei der heutigen Volksabstimmung wurde die Alkoholvorlage von 15 Cantonen mit 214 693 Stimmen gegen 7 Cantone mit 135 951 Stimmen angenommen, die dadurch bedingte Revision der Bundesverfassung ist somit genehmigt.

Kopenhagen, 25. October. (C. T. C.) Anlässlich des Attentats auf den Ministerpräsidenten Estrup fand heute eine grossartige Ovation der Bevölkerung für denselben statt. Gegen 12 000 Personen begaben sich durch die von einer zahlreichen Volksmenge besetzten Strassen im Zuge nach der Wohnung des Ministerpräsidenten und brachten demselben enthusiastische Kundgebungen dar. Estrup dankte und brachte ein Hoch auf das Vaterland aus. Die Communalverwaltung hatte dem Ministerpräsidenten gestern durch ihren Präsidenten ihren Glückwunsch aussprechen lassen.

Paris, 25. October. (C. T. C.) Der „Temps" spricht sich mit Entschiedenheit dagegen aus, Tonking zu räumen oder die Occupation auf das Delta zu beschränken.

Paris, 26. October. (C. T. C.) Die Steinbrüche von Chancelade bei Périgueux sind eingestürzt und haben das auf einem Hügel erbaute Dorf mit fortgerissen. Zwei vorübergehende Personen sind getödtet, 8 Arbeiter des Steinbruchs, sowie viele Einwohner des Dorfes wurden verschüttet.

London, 26. October, früh. (C. T. C.) Laut amtlicher Bekanntmachung erfolgt die Auflösung des Parlaments am 18. November d. J.

Rom, 24. October, Abends. (C. T. C.) Se. K. Hoheit Prinz Friedrich Leopold folgte heute einer Einladung des Königs und der Königin zum Diner in Monza.

Rom, 25. October. (C. T. C.) Der apostolische Vicar von Süd-Japan überreichte am 12. d. M. dem Kaiser von Japan ein Schreiben des Papstes, in welchem um den Schutz der Christen in Japan nachgesucht wird. Der Kaiser sagte zu, den Christen dieselben Freiheiten zu gewähren, wie den Japanern und wird einen ausserordentlichen Botschafter nach Rom entsenden.

Rom, 25. October. (C. T. C.) In der Provinz Palermo kamen gestern 38 Choleraerkrankungen und 30 Choleratodesfälle vor, davon in der Stadt Palermo 21 Erkrankungen und 19 Todesfälle.

Petersburg, 26. October. (C. T. C.) Seit gestern Abend ist Thauwetter eingetreten.

Moskau, 26. October. (C. T. C.) Der „Moskauer Zeitung" zufolge hat der Finanzminister beim Reichsrathe einen Gesetz-Entwurf eingebracht, wonach der Einfuhrzoll auf Kupfererz von 4 Kopeken auf einen Rubel pro Pud erhöht werden soll.

Belgrad, 25. October. (C. T. C.) Der Oesterreichische Gesandte hat sich nach Nisch begeben. Derselbe überbringt gutem Vernehmen nach die gemeinsame Vorstellung, welche von den Vertretern der Grossmächte einstweilen bis zum Eingang weiterer Instructionen ihrer Regierungen festgestellt sein soll. — Das Journal „Videlo", Organ der Regierungspartei, bringt einen sehr feindseligen Artikel gegen Bulgarien, in welchem ein kriegerisches Vorgehen in Aussicht gestellt wird.

Nisch, 26. October. (C. T. C.) Von competenter Seite wird die von Bulgarien aus verbreitete Nachricht, dass die Serbischen Truppen die Grenze überschritten hätten, als gänzlich unwahr bezeichnet.

Sofia, 24. October Abends 11 Uhr. (C. T. C.) (Telegramm der „Agence Havas".) Hier eingegangene Nachrichten melden, Serbische Truppen hätten heute Abend gegen 9 Uhr die Grenze bei Klisoura in der Richtung auf Trin überschritten. Nähere amtliche Berichte sind noch nicht eingegangen.

Sofia, 25. October, Abends. (C. T. C.) (Telegramm der „Agence Havas".) Die gestern Abend hier mit grösster Bestimmtheit auftretende Nachricht von einem Einmarsch Serbischer Truppen bestätigt sich nicht. Nach weiteren, heute Abend 9 Uhr 50 Min. eingegangenen Meldungen ist von den Serben lediglich ein Zollposten in der Umgegend von Trn hart an der Grenze besetzt worden.

Athen, 25. October. (C. T. C.) Der Minister des Auswärtigen, Delyannis, erklärte in der Kammer, das Programm der Regierung sei, mit allen gesetzlichen Mitteln den durch die Revolution in Rumelien gefährdeten Hellenismus zu vertheidigen. Lombardos billigte im Namen der Opposition diese Erklärung. Die beiden Reden wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Konstantinopel, 24. October, Abends. (C. T. C.) Die von Drummond Wolff mit der Pforte abgeschlossene Convention ist heute Nachmittag 3½ Uhr unterzeichnet worden.

Konstantinopel, 24. Octbr., Abds. (C. T. C.) Die heute unterzeichnete Englisch-Türkische Convention bezüglich Egyptens hat den Firman über die Rechte des Sultans auf den Sudan zur Grundlage und ist ein Präliminarübereinkommen. Die Hauptpunkte der Convention sind: Die Entsendung eines Englischen und eines Türkischen Commissars zur eingehenden Untersuchung der Lage Egyptens; die Reorganisirung der Justizverwaltung, des Finanzwesens und der Armee; die Pacificirung des Sudans, die Räumung des Landes von Seiten der Engländer, sobald die innere Verwaltung wieder in normalem Gange ist. Die Unterzeichnung der Convention erfolgte, nachdem einige von der Pforte verlangte Aenderungen vorgenommen waren. Die hauptsächlichste dieser Aenderungen besteht in der Streichung der Bestimmung, welche Egypten gestattete, Mannschaften zur Reorganisirung der Armee in der Türkei zu recrutiren. An Stelle dieser Bestimmung wurde die Versicherung aufgenommen, dass die Türkei Egypten bei der Reorganisirung der Armee behilflich sein werde. Weitere Modificationen sind nebensächlicher Bedeutung. — Ein Türkischer Commissar für Egypten ist noch nicht designirt.

Konstantinopel, 25. October. (C. T. C.) Die meisten Botschafter haben bereits ihre Instructionen für die Conferenz erhalten; die Instructionen für den Englischen Botschafter sind noch nicht eingetroffen. Dem Vernehmen nach soll der Französische Botschafter Noailles instruirt sein, in dem Falle, dass die Conferenz beschliessen würde, eine Sommation an den Fürsten Alexander zu richten, gewisse Vorbehalte zu machen, da dies Sache der Pforte und nicht der Conferenz sei. Graf Corti erwartet gleichfalls für diesen Fall noch Instructionen.

(Siehe auch am Schluss des Blattes.)

Berlin, den 26. October.

— Der greise Generalfeldmarschall Graf Moltke vollendet, wie gestern berichtet, heute am 26. October sein 85. Lebensjahr. Wie er von jeher jeder ihm dargebrachten Ovation an diesem Tage aus dem Wege gegangen ist, so verlebt er auch diesmal seinen Geburtstag in aller Stille mit seinem Neffen, dem Hauptmann von Moltke vom Grossen Generalstabe und dessen Gemahlin, einer geborenen Schwedin, auf seinem Gute Creisau. Für alle diejenigen, welche dem Feldmarschall ihre Glückwünsche darbringen wollen, liegt im Gebäude des Grossen Generalstabes ein Buch zum Einschreiben aus. Gelegentlich des diesjährigen Geburtstages möchten wir bezüglich der vielen Biographien, welche besonders in den letzten Jahren über den Grafen Moltke geschrieben sind, mehrere Irrthümer berichtigen. Zunächst hat Graf Moltke nicht, wie mehrfach berichtet, seine ersten 11 Jahre in Parchim zugebracht, sondern hat bereits sehr bald nach seiner Geburt, als sein Vater sich im Gothaischen angekauft, dasselbe verlassen. Der Vater war schon lange wieder Stabsofficier in Dänischen Diensten, als Moltke in Kopenhagen Cadett wurde; das Vaterhaus in Parchim konnte ihm also nicht fremd werden, da er dasselbe in so zartem Alter verliess, dass er gar nicht einmal eine Erinnerung an dasselbe hatte. Der Vater starb als pensionirter Dänischer Generallieutenant im November 1845 und hat mit seinem Sohne Helmuth bis an seinen Tod im engsten Verkehr gestanden. Er, der Sohn eines in Mecklenburg früher ansässigen Gutsbesitzers, war gegen Ende des vorigen Jahrhunderts Preussischer Lieutenant und stand in Berlin beim Regiment Möllendorf, nahm dann nach seiner Heimath den Abschied und kaufte sich zuerst in der Gegend von Perleberg an, verkaufte jedoch das Gut sehr bald wieder, und lebte dann vorübergehend in Parchim, kaufte sich dann zunächst wieder im Mecklenburgischen und später im Holsteinischen an, trat aber später, da bei grosser Familie und schlechten Zeiten das Vermögen nicht weit reichte, als nunmehriger Dänischer Unterthan, während der Kriegszeiten in Dänische Dienste, in denen er bis etwa 1838 geblieben ist. Im Jahre 1835 war er Commandant von Kiel. Der alte stattliche und lebenslustige Herr in seiner rothen Galauniform war dort eine allgemein beliebte Persönlichkeit. Auch lebte damals seine Frau noch, allerdings getrennt von ihm in Holstein. Der Eintritt des Generals in Dänische Dienste fand etwa 1807 statt, daher kam der jetzige Feldmarschall und sein Bruder in das Kopenhagener Cadettenhaus. Uebrigens